

# 19. PINKAPPLE

*schwullesbisches Filmfestival*

Zürich, 8. Mai 2016

## **MEDIENMITTEILUNG**

Das 19. schwullesbische Filmfestival in Zürich und Frauenfeld ist zu Ende

### **Leichter Besucherzuwachs am Pink Apple**

**Über 9800 Eintritte verzeichnete das diesjährige Pink Apple Film Festival, das vom 27. April bis 5. Mai in Zürich und vom 6. bis 8. Mai im thurgauischen Frauenfeld stattfand. Die überwiegende Mehrheit der Besucherinnen und Besucher verzeichneten die Programmpunkte in Zürich. Rund 570 Eintritte entfallen auf die drei Tage in Frauenfeld. Den Publikumspreis erhielt die holländische Actionkomödie «Chez Nous». Die Auszeichnung für den besten Kurzfilm ging an die Mexikanerin Sandra Concepción Reynoso Estrada für ihren Film «Carina».**

Mit über 9800 Eintritten verzeichnete das diesjährige Pink Apple Film Festival eine leicht höhere Zahl von Besucherinnen und Besuchern als im vergangenen Jahr, damals waren es rund 9250. Einen höheren Ansturm konnten die Veranstalter in Zürich ausmachen, während die Zahl der Besucherinnen und Besucher in Frauenfeld praktisch gleich hoch war wie in der letztjährigen Ausgabe.

#### **Das Genre der schwulen und lesbischen Filme gewinnt an Breite**

Der alljährlich durch die Zuschauerinnen und Zuschauer bestimmte Publikumspreis ging in der Kategorie Spielfilme an den holländischen Film «Chez Nous» (internationaler Titel: Queen of Amsterdam), des Regisseurs Tim Oliehoek. Die rasante Actionkomödie im Stil von Oceans Eleven dreht sich um die Rettung einer altehrwürdigen Drag-Queen-Bar mittels eines Museumsraubs. Den Publikumspreis persönlich entgegennehmen konnte der Erfinder der Geschichte, der in Holland bekannte Drehbuchautor Frank Houtappels. Zur Schweizer Premiere des Films war zuvor die Botschafterin der Niederlande in Bern, Anne Luwema, für ein Grusswort angereist. Actionkomödien sind ein bislang unter Filmen mit schwulen und lesbischen Geschichten eine stark untervertretene Gattung. Die Wahl von «Chez Nous» zeigt auch, dass sich das schwullesbische Kino immer deutlicher von den früher allgegenwärtigen Teenagerdramen hin zu breiteren Formen entwickelt. Als bester Dokumentarfilm wurde «She's Beautiful When She's Angry» der Amerikanerin Mary Dore gekürt, der die Frauenbewegung ab den 60ern Revue passieren lässt.

#### **Kurzfilmpreis: Erotische Lehrerinnen und Behinderte mit sexuellen Bedürfnissen**

Der von einer Fachjury vergebene Kurzfilmpreis ging an die mexikanische Filmemacherin Sandra Concepción Reynoso Estrada. Er handelt vom achtjährigen Mädchen «Carina», das im gleichnamigen Film in ihrer neuen Lehrerin eine Frau aus Papas Erotikmagazin zu erkennen glaubt. Den Preis holte «Carina» nicht zuletzt für seine hohen filmischen Qualitäten. Mit einer speziellen Erwähnung ehrte die Jury den Kurzfilm des Kanadiers Martin Edralin. Mit den sexuellen Bedürfnissen eines schwerbehinderten Mannes nahm Edralin sich eines schwierigen Themas an und machte daraus eine berührende Geschichte.

Zu einem der vielen Highlights des diesjährigen Festivals gehört zweifelsfrei die Verleihung des Pink Apple Awards an die kanadisch-schweizerische Regisseurin Léa Pool. Die 65-jährige, einem internationalen Publikum bekannte Filmemacherin konnte den Preis für ihr Werk sichtlich gerührt vor vollen Zuschauerrängen im Filmpodium entgegennehmen.

Im kommenden Jahr feiert das Pink Apple Film Festival sein zwanzigjähriges Bestehen. Es wird vom 26. April bis 4. Mai in Zürich und vom 5. bis 7. Mai 2017 in Frauenfeld über die Leinwand gehen.

Das vollständige Programm des Pink Apple Film Festivals finden Sie auf: [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch)

Für Rückfragen: Michael Rüegg, Medienstelle Pink Apple, 078 620 84 95, [michi.rueegg@pinkapple.ch](mailto:michi.rueegg@pinkapple.ch)